

Im Stechen zugeschlagen

Sportschießen: Aufsteiger SB Freiheit eroberte die Tabellenspitze der Bundesliga.

Hamm. Im westfälischen Hamm gelang der ersten Luftgewehrmannschaft der Schützenbrüderschaft Freiheit eine kleine Sensation: Nach Siegen über die gastgebende SG und der zuvor noch ungeschlagenen SSG Kevelaer eroberte das Team des Aufsteigers aus dem Harz erstmals die Tabellenspitze der 1. Bundesliga Gruppe Nord.

Gegen die erfahrenen Gastgeber der SG Hamm schickte Trainer Christian Pinno sein Team in der Besetzung Jolyn Beer, Martina Prekel, Patricia Piepjohn, Alexander Bederke und Sebastian Höfs ins Rennen um die Punkte.

Freiheit zunächst in Rückstand

Zwar starteten die Freiheiter mit guten Serien, doch lediglich der an fünf gesetzte Höfs (97) war mit seinem Widersacher Peter Gehrlin gleichauf. Als der Freiheiter mit seiner zweiten Serie von 98 erstmals in Führung ging, begann die Aufholjagd der Harzer. Prekel konnte trotz einer Steigerung nicht mehr an ihre Kontrahentin herankommen und gab den Punkt an die Gastgeber ab (390:394), ebenso wie Bederke (391:394).

Beer gelang in Serie drei eine optimale 100, und als der französische Olympionike Pierre-Edmond Piasecki seinen Wettkampf nur mit einer 96 und 393 abschloss, schlug die Freiheiterin zu: Mit 98 Zählern zum Abschluss standen für sie 394 Ringe zum 2:1 zu Buche. Piepjohn an drei hatte ebenfalls in der zweiten Wettkampfhälfte Betriebstemperatur erreicht und siegte mit einem Ring (391:390) zum 2:2-Ausgleich. Auch Höfs behielt Schuss für Schuss die Nerven. In souveräner

Manier brachte er seinen Zwei-Ringe-Vorsprung mit 390:388 zum 3:2-Sieg über die Ziellinie.

Kevelaer zuvor ungeschlagen

In unveränderter Aufstellung ging es ins Duell mit dem ungeschlagenen Spitzenreiter. Zunächst sah alles nach einem sicheren Sieg für den Favoriten aus, der nach den ersten Serien in Führung lag.

Beer steigerte sich an Position eins zusehends, musste aber trotz herausragender 395 Ringe dem israelischen Nationalschützen und Olympiateilnehmer Sergy Rikhter (398) den Vortritt lassen. Zeitgleich drehte Prekel einen Rückstand von drei Punkten gegen Katharina Kösters und fuhr bei vier Ringen Vorsprung den ersten Punkt ein (392:388). Piepjohn stellte mit starken 395 Ringen ihre persönliche Bestleistung ein. Trotzdem ging der Punkt an die SSG Kevelaer, denn Patricia Seipel erzielte 397 Ringe. An Position vier hatte sich Bederke einen hauchdünnen Vorsprung herausgearbeitet, den er zum 2:2 ins Ziel brachte (393:390).

Die Partie entwickelte sich nun zu einem echten Thriller. Als Kevelaers Jana Erstfeld ihren Durchgang mit 387 beendete, hätte Höfs den Sieg perfekt machen können, doch es ging ins Stechen. Hier schoss Höfs schneller und mit seiner 10 mitten ins Glück, seine Gegnerin traf nur eine 9. Die Freude über den unerwarteten 3:2-Erfolg war bei der Freiheiter Mannschaft und ihren mitgereisten Anhängern riesengroß.

Mitte Januar geht es beim Abschluss der Runde in Paderborn nun um die Qualifikation zum Finalschießen in Rotenburg. *up*



Martina Prekel steht mit der SB Freiheit an der Tabellenspitze.

Foto: Mark Hß

„Dass wir auf diese Art und Weise vorzeitig den Klassenerhalt schaffen und auch im kommenden Jahr 1. Bundesliga schießen dürfen, ist für uns schon eine kleine Sensation.“

Werner Kief, Sportorganisator der SB Freiheit, zum Wettkampf



Sekunde des Triumphs: Sebastian Höfs siegte im Stechen.

Foto: shootingfan.cc